

Krippenschaug'n in Flaurling
(zusammengestellt von Seppl Erhart)

1. Kirchenkrippe: Die großen, sehr alten Figuren stammen von Romed Riedmüller aus Thaur, der Krippenberg wurde anfangs der Siebzigerjahre von Strigl Alois aus Flaurling gebaut. Riedmüller-Krippen sollen angeblich recht rar sein, da der Schnitzer früh starb.
2. Schmied-Krippe: Besitzer ist Strigl Alois, Hnr. 132, Tel: 36 74. Die Figuren wurden in den Dreißigerjahren von Alexander Öfner (vulgo "Xander") aus Zirl geschnitzt, den Berg baute 1928/29 Alois Strigl. Es war sein erster. Franz Pernlochner aus Thaur malte den Hintergrund. Die Pernlochner sind seit drei Generationen bekannte Krippenmaler, noch heute gilt Dr. Pernlochner aus Thaur als bedeutendster und angeblich letzter Tiroler Hintergrundmaler. Die Schmied-Krippe wurde leider 1958 geteilt. Trotzdem zählt sie zu den schönsten Krippen von Flaurling.
3. Mugeler-Krippe: Besitzer ist Josef Erhart, Hnr. 29, Tel: 2986. Von der alten Krippe stammen Schafe, berittene Könige und drei Hirten. Einer der Hirten soll der mündlichen Überlieferung zufolge von Giner aus Thaur stammen. Ein paar Engel sind offensichtlich das Werk eines Laien. Die Mehrzahl der Figuren wurde erst 1982 dazugekauft und stammt aus dem Grödental. Den Krippenberg baute 1969 Alois Strigl. Ein Hintergrund fehlt noch.
4. Sonneler-Krippe: Besitzer ist Karl Seelos, Hnr. 20, Tel: 2768. Zwei bekannte Zirler haben an dieser sehenswerten Krippe mitgearbeitet. Die Figuren schnitzte Alexander Öfner und der Hintergrund stammt vom Krippenmaler Seelos. Den Krippenberg schließlich baute Hermann Glatz aus Polling. Wegen Platzmangels steht die Krippe etwas weniger lang als üblich.
5. Schweigl-Krippe: Besitzer ist Max Schweigl, Hnr. 8, Tel: 27 65. Sehr alte, ungefaßte Figuren kamen Mitte des vergangenen Jahrhunderts auf ungewöhnliche Weise in den Besitz der Familie. Der Name des Schnitzers ist unbekannt. In den Sechzigerjahren wurden sie von Baldemaier/Bad Häring und von Prugger/Innsbruck gefaßt. Die Schafe stammen von den drei Oberperfer Schnitzern Hermann Kuen, Josef Kuen und Josef Spiegl. Den Hintergrund malte Seelos aus Zirl und dazu baute Hermann Glatz aus Polling den Berg (1968). Durch Wechselfiguren lassen sich auch Szenen aus dem späteren Leben Jesu darstellen.
6. Isidor-Krippe: Besitzer ist Josef Reiter, Hnr. 44, Tel: 34 06. Die kleinen (3 - 4 cm) aber wertvollen Probst-Figuren waren früher im Besitz des Isidor Kiechl, der 1962 im Alter von 92 Jahren als damals ältester Flaurlinger starb. Der Krippenberg wurde von Strigl Alois gebaut. Hinweis: Eine zweite Probst-Krippe steht bei Hans Schweigl, Hnr. 170, Tel: 35 1 82.

7. Tuxer-Krippe: Besitzer ist Hermann Neururer, Hnr. 54. Die Figuren wurden nach und nach vom Oberperfer Josef Spiegl geschnitzt. Spiegl ist heute zwar alt aber immer noch aktiv. Drei Figuren stammen aus Elbigenalp. Zum Krippenberg von Alois Strigl malte Herbert Wachter aus Flaurling den Hintergrund.
8. Müller-Krippe: Besitzerin Walburg Mair, Hnr. 57, Tel: 33 4 63. Könnner aus vier Tiroler Krippendörfern schufen dieses Meisterwerk. Josef Spiegl aus Oberperfuß schnitzte den Großteil der Figuren. Weitere Figuren stammen von Alexander Öfner aus Zirl. Den Krippenberg baute Johann Kratzer (vulgo "Sonneler") aus ~~Zirl~~. Bei ihm "lernte" der Schmieds Lois (Alois Strigl) das Bergbauen. Und Franz Pernlochner aus Thaur malte den Hintergrund. Anzeng
9. Lederle-Krippe: Besitzer ist Johann Lederle, Bahnhof. Die großen Figuren wurden im vorigen Jahrhundert von Josef Lederle, einem Einheimischen, geschnitzt. Als Vorlage dürften die Figuren der Kirchen-Krippe gedient haben. Josef Lederle, Verwandter des heutigen Besitzers, ging als Schnitzer "in die Stear", das heißt, er zog innerhalb Tirols von Ort zu Ort und blieb jeweils so lange, bis er alle aufgetragenen Schnitzarbeiten erledigt hatte. Unter anderem gibt es daher noch heute in Thaur und in Ranggen Lederle-Krippen. Der Krippen-Hintergrund stammt möglicherweise (aber nicht sicher) von Seelos aus Zirl.
10. Kaß-Krippe: Besitzer ist Karl Partner, Flaurlinger Berg, Bärfall, Hnr. 91. Diese Krippe ist besonders erwähnenswert, weil sie ausschließlich von Flaurlingern geschaffen wurde. Die Figuren schnitzte der Bauer Thomas Partner (Vater des heutigen Besitzers) selbst. Lediglich vier Stadtfiguren stammen aus Inzing. Krippenberg und Hintergrund sind ein Werk von Alois Strigl aus den Sechzigerjahren.
11. Schweigl Hans-Krippe: Besitzer ist Hans Schweigl, Hnr. 170, Tel: 35 1 82. Die kleine Probst-Krippe stammt aus Kematen, war dann im Besitz von Schweigl Maria und wurde 1983 erstmals wieder aufgestellt, nachdem vom jetzigen Besitzer selbst ein Krippenberg dazugebaut wurde.
12. Ländenschuaster-Sepp-Krippe: Besitzer ist Mühlgraber Hubert, Hnr. 146, Tel: 35 4 14. Auch hier hat sich ein geschickter Flaurlinger seine Weihnachtskrippe selbst gefertigt - der Mühlgraber Josef, Vater des heutigen Besitzers. Die Figuren sind noch ungefaßt. Wegen Platzmangels wird diese Krippe nicht jedes Jahr aufgestellt.
13. Sandwirt-Krippe: Besitzer ist Josef Waldhart, Hnr. 55. Die großen Figuren stammen höchstwahrscheinlich von Josef Lederle. Die Krippe wird nur selten aufgestellt.
14. Alte Müller-Krippe: Besitzerin ist Mair Maria, Hnr. 57a. Tel: 35 3 92. Sehr alte Figuren von unbekanntem Schnitzer stehen auf dem 1983 von Strigl Alois gebauten Berg. Der alte Seelos-Hintergrund wurde von Herbert Wachter restauriert.

15. Eder-Krippe: Besitzer ist Hans Eder, Hnr. 134, Tel: 34 04. Auf kleinem, selbstgebaute Krippenberg stehen Figuren von Josef Spiegl aus Oberperfuß, die von Frau Walzl aus Innsbruck gefaßt wurden. Frau Walzl ist eine Seelos-Tochter aus Zirl. Der Besitzer dieser neuen Krippe ist Mitglied des Krippenverbandes, hat gute Kontakte zu Krippenbauern und zu Schnitzern. Eine Vergrößerung des Krippe ist geplant.

16. Luitascher-Krippe: Besitzer ist Franz Rödlach, Bahnhof, Hnr. 142, Tel: 31 9 72. Den Krippenberg baute der Besitzer selbst, den Stall sein Sohn Hans Rödlach. Die Figuren sind gepreßt.

17. Blafinger-Krippe: Besitzer sind Josef und Anna Strobl, Bahnhof, Hnr. 153. Es ist zwar ein kleines aber überaus sehenswertes Krippele, das Jahr für Jahr in einer Hausgangnische aufgestellt wird. Ein Teil der Figuren stammt von einem Unbekannten, der am "Bichl" oben wohnte. Den Krippenberg baute Mühlgraber Josef, dem er ursprünglich auch gehörte. Der Ländenschuaster Sepp hat auch einen Teil der Figuren geschnitzt. Gefaßt hat sie die Blafinger Anna. Den Hintergrund malte die Strobl Anna, die heutige Besitzerin. Nur drei Figuren sind "Auswärtige": Die Könige schnitzte Spiegl Josef aus Oberperfuß.

18. Jochl-Krippe: Besitzerin ist Hellbert Gerda, Hnr. 200. Nein, hier handelt es sich nicht um die alte, schöne Jochl-Krippe. Von der existiert nur noch der Krippenberg. Bei der Gerda steht ein neuer, kleiner Berg von Alois Strigl mit gepreßten Figuren.

19. Klemmer-Krippe: Besitzer ist Jörg Ligges, Hnr. 19, Tel: 2757. Von der ehemaligen Klemmer-Krippe werden nur noch ein paar Figuren - aber ohne Berg - in der Stube aufgestellt. Dies ist dennoch erwähnenswert, denn der Schnitzer war ein Flaurlinger Bauer: Vinzenz Heubacher, vulgo Klemmer Vizl.

Dieses Flaurlinger Krippenverzeichnis ist sicherlich unvollständig. Ich entschuldige mich daher schon jetzt bei den "vergessenen" Krippelern. Für Ergänzungen und Richtigstellungen bin ich dankbar.

Euer Krippeler

Josef Spiegl